

Die Bürgermeisterin

Verkehrssituation vor Grundschulen
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 01.10.2015

Beratungsfolge:

**Ausschuss für Bürgerdienste,
Sicherheit und Verkehr**
Berichterstattung

11.11.2015 (Kenntnisnahme, öffentlich)

Dez. IV - Klaus Schütz

Sachdarstellung/Begründung zur Kenntnis:

Mit Schreiben vom 01.10.2015 beantragt die CDU-Fraktion einen Bericht zur Verkehrssituation vor Grundschulen und spricht insbesondere die Einrichtung von Hol- und Bringzonen im Umfeld der jeweiligen Schule an, um den „Elternbringverkehr“ unmittelbar vor den Schulen zu verringern.

Zu diesem Thema wurde vom Zukunftsnetz Mobilität NRW, Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr am 26.10.2015 in Gelsenkirchen in einem Fachgruppentreffen informiert.

Kommunen, die bereits an einigen wenigen Schulen (Dortmund und Marl je 2) Hol- und Bringzonen eingerichtet haben, berichteten über das Vorgehen und ihre Erfahrungen, das Büro Bueffee aus Wuppertal, welches die Projekte organisatorisch betreut hat, gab dazu theoretische Informationen.

Hol- und Bringzonen sollten isoliert nicht eingerichtet werden, hierzu bedarf es eines begleitenden Prozesses, der durch die Schule im Rahmen der Schulwegeplanung initiiert werden sollte. Zunächst müssen die Lehrerkollegien für das Thema sensibilisiert und im Anschluss die Schülerinnen und Schüler eingebunden werden (Stichwort Programm „Verkehrszähler“). Begleitend sind Daten durch eine Elternbefragung zu erheben, damit Potential für Veränderungen erkannt werden kann.

Das Programm Verkehrszähler verstärkt den Verkehrsunterricht der Grundschulen und motiviert über Belohnungsstrategien das Gruppenverhalten der ganzen Klasse. Hierüber wiederum werden die einzelnen Schüler motiviert, bei den Eltern Verhaltensänderungen zu bewirken, indem Sie selbst darauf hinwirken, eben nicht bis vor die Schultüre gefahren zu werden.

In diesem Zusammenhang sollte die Schule zusammen mit Polizei, Schulamt und Verkehrsbehörde geeignete Plätze für die Hol- und Bringzonen benennen, die dann von Straßenbaulasträger einzurichten sind.

Zusammen mit dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport und der Verkehrsplanung des Fachbereiches Stadtentwicklung wird das Thema weiter erörtert, weitere Materialien beschafft und in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Investition	€	Beiträge/Zuschüsse	€
Aufwand lfd. Jahr	€	Ertrag lfd. Jahr	€
Aufwand in den ersten fünf Jahren	€	Ertrag in den ersten fünf Jahren	€
davon Personalaufwand über 5 Jahre	€	Saldo Aufwand/Ertrag über 5 Jahre	€

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag der CDU-Fraktion vom 01.10.2015